

Wir bekannten uns einmütig zur neuen Verfassung - gemeinsam werden wir sie verwirklichen

Für die Wissenschaft, die dem Sozialismus dient!

UNIVERSITÄTSZEITUNG

16

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
11. 4. 1968
12. JAHRGANG
15 PFENNIG

Aktionsprogramm für die Hochschulreform

Chemiker rufen zum Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR

Wir Angehörige der Fachrichtung Chemie der Karl-Marx-Universität — Hochschullehrer, wissenschaftliche und technische Mitarbeiter, Studenten, Arbeiter und Angestellte — nehmen am sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Deutschen Demokratischen Republik teil.

Wir werden die vor uns stehenden Aufgaben bei der Durchführung der Hochschulreform und der Erfüllung der Aufgaben der Volkswirtschaftspolitik 1968/1969 an unserer Fachrichtung in einer umfassenden sozialistischen Gemeinschaftsarbeit lösen.

Dabei werden wir die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Hochschullehrern und Studenten bei den Gestaltung und Einführung solcher Ausbildungsinhalte, -formen und -methoden entwickeln, die den Erfordernissen des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus entsprechen und uns Studenten in die Lage versetzen, den künftigen gesellschaftlichen Anforderungen in vollem Maße gerecht zu werden.

Der sozialistische Wettbewerb der Angehörigen der Fachrichtung Chemie zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR ist auf die zielstrebigste und umfassende Verwirklichung der Hochschulreform gerichtet.

Folgende Kriterien kennzeichnen seinen Inhalt:

1 Die Einstellung des gesamten Wissenschaftsprofils in Ausbildung, Erziehung und Forschung auf die objektiven Erfordernisse des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und seiner Teilsysteme. Das beinhaltet die konsequente Orientierung der künftigen Sektion Chemie auf die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse und den energetischen Kampf um das Weltneuviere in Ausbildung und Forschung.

2 Die Entwicklung einer ständigen prognostischen Arbeit, welche die Erarbeitung und systematische Verwirklichung der Prognose des Wissenschaftszweiges und der Prognose des Absolventenprofils zum Inhalt hat, um rückwärts zur Festlegung der neuen Ausbildungsinhalte, -strukturen und -methoden zu gelangen.

3 Eine richtige Koordinierung der prognostischen Arbeit mit einer kontinuierlichen Erfüllung der Planaufgaben der Jahre 1968/1969, in deren Mittelpunkt die ständige Erhöhung der Effektivität in Ausbildung und Erziehung sowie der Abschluß von Koordinierungsvereinbarungen und Wirtschaftsverträgen stehen.

4 Weiterbildung des Lehrkörpers, des wissenschaftlichen Nachwuchses und der wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter, insbesondere die Verstärkung der marxistisch-leninistischen Bildung, des Klassenbewußtseins, der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Kollektiven zur allseitigen Förderung der sozialistischen Persönlichkeit.

5 Die Entwicklung einer neuen Qualität der Planung und Leitung auf allen Leistungsebenen der Karl-Marx-Universität entsprechend den Prinzipien des demokratischen Zentralismus. Die Ausarbeitung eines Modells der Planung und Leitung der Sektion Chemie unter Einbeziehung eines gesellschaftlichen Rates und die Orientierung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit auf die Schwerpunkte der Hochschulreform.

Die Lösung dieser Aufgaben erfordert:

• die bewußte und schärfsterische Mitarbeit aller Angehörigen unserer künftigen Sektion.



Auch in den zwölf Stimmlokalen für Studenten unserer Universität herrschte bereits in den frühen Vormittagsstunden des 6. April reger Betrieb. Darüber hinaus waren auch zahlreiche Studenten in der Stadt oder im eigenen Bereich an der organisatorischen Durchführung

der Abstimmung beteiligt. Kulturguppen unserer Universität — auf unserem Foto eine Singegruppe des Louis-Fürnberg-Ensembles — halfen den Tag zu einem emotionalen Höhepunkt zu gestalten. (Ausführliche Informationen vom Tage des Volksentscheids auf Seite 2).

Von: Siebmacher

Im einzelnen haben sich die Chemiker einschließlich der Studenten bei der zielstrebigsten Verwirklichung der Hochschulreform;

• die Entwicklung eines sozialen Denkens und Handelns, das die eigene Aufgabenstellung stets an den Erfordernissen der Prognose des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus sowie am Maßstab des Welt Höchststandes abhängt und wertet.

• den Einsatz unserer ganzen Persönlichkeit, unseres Wissens, unserer Kenntnisse und Fähigkeiten in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit im Interesse der allseitigen politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung unserer DDR.

Wir wenden uns an alle Mitarbeiter und Studenten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und darüber hinaus an alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität mit der Aufforderung, unser Beispiel zu folgen und den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR unter der Lösung zu führen.

Für die zielstrebigste Durchführung der Hochschulreform, für einen wissenschaftlichen Vorlauf und höchste Effektivität in Ausbildung, Erziehung und Forschung entsprechend den Erfordernissen des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus — alle Kraft für die weitere allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR!

Alle Studenten sollen frühzeitig in ein System der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit einbezogen werden, indem sie in Forschungsgruppen mitarbeiten oder Teilprojekte in der Auftragsforschung übernehmen. Die Effektivität des Studiums wollen die Chemiker durch Einbeziehung neuer Bildungsinhalte wie Kybernetik, EDV und Operationsforschung sowie durch stärkere Vermittlung der Methodik der Wissenschaftsdisziplinen und moderne Ausbildungsmethoden erhalten.

Um interessante optimale Bedingungen für die wissenschaftliche Arbeit und das Studium soll in der 2. Wettbewerbstufe eine technisch-ökonomische Abteilung aufgebaut werden.

Zur Erhaltung der Qualität der Planung und Leitung der Sektion Chemie wird unter Anwendung der Erkenntnisse der Kybernetik und der sozialistischen Führung und Leistungsfähigkeit ein Leitungsmodell sowie eine entsprechende Planungsmethode und ein Kontrollensystem ausgearbeitet. Der Bau der Sektion soll durch Aufnahme von Vertretern der Präzess- und der Massenorganisationen zu einem gesellschaftlichen Rat entwickelt werden.

Die Wettbewerbsstufen sind:

1. Etappe bis zum 15. Geburtstag Walter Ulbricht am 20. 6. 1968

2. Etappe bis zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR

3. Etappe bis zum 1. Mai 1969

4. Etappe bis zum 20. Jahrestag der DDR

Der Wettbewerb wird auf der Ebene der Forschungskollektive sowie der einzelnen Abteilungen der künftigen Sektion

geföhrt.

Die Wettbewerbsstufen sind folglich die Fortsetzung auf Seite 3!

Neue Maßstäbe im Wettbewerb

Dem eindeutigen Ja zur sozialistischen Verfassung folgt die aktive Tat zur öffentlichen Stärkung der DDR. Diese Einheit von Wort und Tat kennzeichnet die Wettbewerbsinitiative der Wissenschaftler, Studenten und Mitarbeiter der Fachrichtung Chemie. Sie bereichern deshalb mit vollem Recht ihre Konzeption zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs als ihr Aktionsprogramm zur umfassenden Mitgestaltung der Hochschulreform im Bereich der zukünftigen Sektion Chemie. Sie wenden sich an alle Angehörigen einschließlich der Studenten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und darüber hinaus der gesamten Universität mit der Aufforderung, ihrem Beispiel zu folgen und den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR weiterzuführen.

Wir sind uns dessen gewiß, daß dieser Aufruf ein lautes Echo und völlige Zustimmung in allen Bereichen der Karl-Marx-Universität finden wird. Vergewissern wir uns die große politische Aktivität, welche durch die Verfassungsdiskussion auch in den Bereichen unserer Universität ausgelöst wurde und die zu dem überzeugenden und unüberhörbaren millionenstarken Ja im Volksentscheid beitrug. Im Monat Februar 1968 nahmen etwa 6450 Kellergäste und Kollegen und im Monat März etwa 9350 Kolleginnen und Kollegen unserer Universität an gewestlichen Mitgliederversammlungen, Aktivitäten und Formen zum Entwurf unserer sozialistischen Verfestigung Stellung.

Zahlreich sind die Willensbekundungen, welche die einmütige Zustimmung zu unserer neuen sozialistischen Verfassung zum Ausdruck bringen und diese Zustimmung zugleich verbinden mit weiteren Verpflichtungen zur allseitigen Säkularisierung der DDR. In der Tat kennzeichnet dieses Miteinander und Mitgestalten unsere sozialistische Demokratie und die bewußte sozialistische Rolle des Menschen in unserer sozialistischen Menschengemeinschaft.

Jetzt gilt es, diese politische Aktivität, diese Bereitschaft und das Sichroten nach hoher Effektivität der Arbeit in allen Bereichen unserer Universität durch den sozialistischen Wettbewerb zielfestig auf die Lösung der Hauptaufgaben zu richten, so daß ein Maximum an Wirksamkeit erreicht wird.

Was kennzeichnet das Neue der Wettbewerbsinitiative der Hochschullehrer, Studenten und Mitarbeiter der Fachrichtung Chemie?

1. Der sozialistische Wettbewerb orientiert eindeutig auf die komplexe Lösung der Hauptaufgabe, die Integration des Bildungswesens in das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus. Er hat damit die zielstrebigste und umfassendste Verwirklichung der Hochschulreform und die Erfüllung der Aufgaben der Volkswirtschaftspläne der Jahre 1968 und 1969 zum Inhalt. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die umfassende Organisierung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit als der wirksamste Form der gesellschaftlichen Arbeit im Sozialismus. Unsere sozialistische Menschengemeinschaft eröffnet alle Voraussetzungen und Möglichkeiten, diesen komplizierten Prozeß der revolutionären Umgestaltung des Hochschulwesens zielfestig sowie in relativ kurzer Frist und in umfassender Weise zu verwirklichen. Somit beinhaltet der sozialistische Wettbewerb die Entwicklung einer lebendigen und schöpferischen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Hochschullehrern und Studenten als eine entscheidende Triebkraft bei der Verwirklichung der Hochschulreform.

Wettbewerbsziele sind folglich die Fortsetzung auf Seite 3!